

HITZE, DÜRRE, ÜBERSCHWEMMUNG – Sind die Wirkungen der Klimakrise hausgemacht?



Foto: © AdobeStock

Vortrag von Prof. Dr. Karl Auerswald

Der durch Treibhausgase bedingte Klimawandel ist wissenschaftlich erwiesen. Als Ursache ist die künstliche Freisetzung dieser Gase durch den Menschen bei Politik und in der Allgemeinheit anerkannt. 2023 konnte jeder selbst hautnah oder über zahlreiche Berichterstattungen die Folgen der Klimakrise spüren und erkennen. Weitgehend unbekannt hingegen und von der Politik bisher außer Acht gelassen ist der landschafts-, bzw. landnutzungsgetriebene Klimawandel. Dieser läuft zusätzlich zum globalen Klimawandel ab und verstärkt diesen auf lokaler und regionaler Ebene. Wie wir unsere Umwelt, Landschaft und unser Siedlungsumfeld gestalten beeinflusst maßgeblich Wasserhaushalt und Klima.

Prof. Dr. Karl Auerswald gelingt es, diesen quasi von Ämtern, Kommunen und Landnutzern gestalteten Klimawandel und dessen Zusammenhänge leicht verständlich darzustellen und in eine mathematische Gleichung zu bringen. **Bei zahlreichen seiner Zuhörerinnen und Zuhörer löst er regelmäßig Aha-Effekte aus.** Bei aller Dringlichkeit, um die es bei diesem Thema geht, bleibt er stets sachlich, ruhig und – was vielleicht das wichtigste ist: –motivierend!

Veranstalter:
AG „Grün findet Stadt“ der Lokalen Agenda
2030 der Stadt Schweinfurt mit Unterstützung
des Landkreises Schweinfurt

28.02.2024 / 19⁰⁰ Uhr
Rathausdiele Schweinfurt

Erfahren Sie, was Sie in ihrem beruflichen, privaten oder kommunalpolitischen Umfeld aktiv für den lokalen und regionalen Klimaschutz tun können.

Um Anmeldung unter Agenda2030@schweinfurt.de wird gebeten.

Hinweis:

Am 29.02.2024 um 18:00 Uhr hält Prof. Auerswald einen weiteren Vortrag mit dem Titel „Landnutzung im Klimawandel“ in der Mehrzweckhalle Unterpleichfeld.



Zur Person:

Prof. Dr. Karl Auerswald

ist trotz Ruhestand noch weiter tätig an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft und hat einen Lehrauftrag für „Climate Change Management“ an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Bis zum Ruhestand hat er an der TU München das u.a. Fach Landschaftswasserhaushalt gelehrt. Er ist Bodenkundler und beschäftigt sich intensiv mit allen Facetten von Wasser in der Landschaft. Unter anderem hat er zusammen mit S. Seibert das bei Springer erschienene Buch „Hochwasserschutz im ländlichen Raum“ geschrieben.